



## Gefährlicher Baustoff Asbest

Asbest ist in der Schweiz seit 1989 verboten. Trotzdem erkranken immer noch rund 120 Personen jährlich schwer an den Folgen eines Kontakts mit dem Baustoff. Das Heimtückische ist: Die Erkrankung tritt erst nach 20 bis 40 Jahren auf, manchmal sogar noch später.

Das Einatmen von Asbestfasern ist für Krankheiten wie Asbestose (Staublunge) oder Mesotheliom (bösartiger Tumor im Bauch- und Brustfellbereich) verantwortlich. Letzteres endet meist tödlich.

Asbest wurde insbesondere in den 1960er- und 70er-Jahren sowohl auf dem Bau, im Gewerbe als auch in der Industrie häufig verwendet. Auch heute kann bei Umbau- und Sanierungsarbeiten an älteren Gebäuden Asbest auftreten und die Gesundheit gefährden.

## Unia-Engagement gegen Asbest

Die Gewerkschaft Unia setzt sich seit Langem für eine würdige und ganzheitliche Bewältigung der Asbestkatastrophe ein.

Anfang der 1980er Jahre engagierte sich die Gewerkschaft Bau und Holz, eine Vorgängerorganisation der Unia, an vorderster Front für ein Asbestverbot. Seither wurde vor allem bei der Prävention viel geleistet, in Zusammenarbeit mit der Suva und den Sozialpartnern.

Wünschen Sie weitere Infos der Gewerkschaft Unia zu Asbest:  
[www.unia.ch/asbest](http://www.unia.ch/asbest), [info-asbest@unia.ch](mailto:info-asbest@unia.ch)

Haben Sie Fragen zum Thema Asbest?  
Wir unterstützen Sie gerne!

### Unia in Ihrer Nähe:

**Aargau** T 0848 333 003, [aargau@unia.ch](mailto:aargau@unia.ch)

**Bern** T 031 385 22 22, [bern@unia.ch](mailto:bern@unia.ch)

**Berner Oberland** T 033 225 30 20, [thun@unia.ch](mailto:thun@unia.ch)

**Biel-Seeland/Solothurn** T 032 329 33 33, [biel-solothurn@unia.ch](mailto:biel-solothurn@unia.ch)

**Fribourg** T 026 347 31 31, [fribourg@unia.ch](mailto:fribourg@unia.ch)

**Genève** T 0848 949 120, [geneve@unia.ch](mailto:geneve@unia.ch)

**Neuchâtel** T 0848 203 090, [neuchatel@unia.ch](mailto:neuchatel@unia.ch)

**Nordwestschweiz** T 0848 113 344, [nordwestschweiz@unia.ch](mailto:nordwestschweiz@unia.ch)

**Ostschweiz-Graubünden** T 0848 750 751, [ostschweiz-graubuenden@unia.ch](mailto:ostschweiz-graubuenden@unia.ch)

**Ticino** T 091 910 50 70, [ticino@unia.ch](mailto:ticino@unia.ch)

**Transjurane** T 0848 421 600, [transjurane@unia.ch](mailto:transjurane@unia.ch)

**Vaud** T 0848 606 606, [vaud@unia.ch](mailto:vaud@unia.ch)

**Valais** T 027 606 60 00, [valais@unia.ch](mailto:valais@unia.ch)

**Zentralschweiz** T 041 249 93 00, [zentralschweiz@unia.ch](mailto:zentralschweiz@unia.ch)

**Zürich-Schaffhausen** T 044 296 18 18, [zuerich-schaffhausen@unia.ch](mailto:zuerich-schaffhausen@unia.ch)

Bilder: «100 Asbesttote» – mit ihren Büsten aus Gips und Baumaterialien gedenken die Tessiner Künstler Luigi Boccadamo, Diego Giabardo und Roberto Mucchiut den jährlich über 100 Asbestopfern in der Schweiz.



# Unterstützung für Asbestopfer

Entschädigungsfonds und Care Service

+41 41 418 89 79  
[www.stiftung-efa.ch](http://www.stiftung-efa.ch)

**UNIA**

# Finanzielle und psychologische Unterstützung für Asbestopfer und ihre Angehörigen



## Entschädigungsfonds

Seit Sommer 2017 bietet der Entschädigungsfonds für Asbestopfer (EFA) betroffenen Personen und ihren Angehörigen einfache und schnelle Hilfe – ein wichtiger Meilenstein in der Bewältigung der Asbestkatastrophe.

Die Folgen einer Asbestexposition im Arbeitsleben sind heute grundsätzlich als Berufskrankheit anerkannt und bei der Suva versichert. Schlechter geht es Personen, die keinen beruflichen Kontakt mit Asbest hatten und trotzdem krank wurden, beispielsweise Ehefrauen, die die verstaubten Arbeitskleider ihrer Männer gewaschen haben. Sie erhielten bisher nur Leistungen aus der Kranken- oder Invalidenversicherung, die viel tiefer ausfallen.

### Der Fonds bringt Verbesserungen

Der neue Fonds zielt auf eine gleichwertige Unterstützung aller Asbestopfer. Das ist ein bedeutender Meilenstein im gewerkschaftlichen Kampf gegen die verheerenden Asbestauswirkungen.

Die Stiftung Entschädigungsfonds für Asbestopfer (EFA) ist das Resultat eines Runden Tisches, der von den Gewerkschaften angeregt wurde und an dem die Unia aktiv beteiligt war. Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) ist im Stiftungsrat vertreten.

### Gesuche auf Entschädigung können gerichtet werden an:

Stiftung Entschädigungsfonds für Asbestopfer  
Service-Center Gesuche  
Fluhmattstrasse 1, Postfach 4358, CH-6002 Luzern

## Anrecht auf Entschädigung

Die finanziellen Entschädigungen der Stiftung gehen grundsätzlich an **Asbestopfer mit einem Mesotheliom** (bösartiger Tumor im Bauch- und Brustfellbereich). Personen, die **ab 2006** an einem Mesotheliom erkrankt sind, können beim EFA ein Gesuch auf Entschädigung stellen.

Grundsätzlich gelten folgende Kriterien:

- Das Angebot richtet sich in erster Linie an Personen, deren Mesotheliom **nicht als Berufskrankheit** anerkannt ist.
- Für Personen mit einem Mesotheliom, das **als Berufskrankheit** anerkannt ist, sind unter gewissen Voraussetzungen ebenfalls Leistungen möglich.
- Der Kontakt mit dem Asbest muss **in der Schweiz** stattgefunden haben.
- Für rückwirkende Entschädigungen muss der **Anspruch bis 30. Juni 2020** geltend gemacht werden.
- Betroffene, die sich für eine EFA-Entschädigung entscheiden, verzichten auf zivilrechtliche Klagen.

Der EFA kann im Härtefall ausnahmsweise auch für Personen **mit anderen asbestbedingten Erkrankungen** finanzielle Leistungen ausrichten.

**Erkundigen Sie sich auf jeden Fall – es lohnt sich!**

## Psychologische Beratung (Care Service)

**Wichtig ist neben der medizinischen Versorgung auch die psychologische Betreuung und Beratung der Asbestkranken und ihrer Angehörigen.**

Letzteres kam bisher zu kurz. Deshalb lanciert die Stiftung EFA zusammen mit den regionalen Lungenligen einen Care Service mit kostenloser psychologischer Unterstützung und Beratung. Diese Dienstleistung ist für alle betroffenen Personen offen, unabhängig von der Art der Asbesterkkrankung.

**Zögern Sie nicht, sich mit Ihren Fragen an den Care Service zu wenden!**

Die Stiftung Entschädigungsfonds für Asbestopfer (EFA) steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung. Auskunft auf Deutsch, Französisch und Italienisch:  
**T +41 41 418 89 79**  
**info@stiftung-efa.ch, www.stiftung-efa.ch**